

Reflexion meiner Fallauswahl vor dem Hintergrund des „labeling- approaches“

Ich habe mir meinen Fall, eine Schülerin, selbst ausgewählt. Die betreuende Lehrperson hat mir diesbezüglich freie Wahl gelassen.

Nachdem ich den Text „ Der labeling- approach“ gelesen habe, überlegte ich mir, warum ich mich gerade für dieses Mädchen als „geeigneten“ Fall entschieden habe.

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass ich mir anfangs einen anderen Schüler als meinen „ Fall“ ausgesucht hatte. Er zeigte ein durchaus abweichendes Verhalten und weckte meine Interesse, indem er u.a. laut durch die Klasse rief und auch ansonsten die Regeln des Klassenverbandes nicht einzuhalten schien. Seine Verhaltensweise etikettierte ich als „Abweichung“, weil der Junge durch sein „anderes“ Verhalten mir und seinem Umfeld einfach auffiel.

Ich musste dann u.a. das Interview mit meinem Fall durchführen; aber der Junge fehlte einige Male in der Schule. Also habe ich mich möglichst schnell neu orientieren müssen und wählte das oben erwähnte Mädchen für meine Fallbeschreibung aus.

Aus zwei Gründen entschied ich mich für die Schülerin:

1. Obwohl ich sie bisher nur beobachtet hatte, machte sie einen ganz sympathischen Eindruck auf mich.
2. Ich hatte das Gefühl, dass sie bereit wäre, mich bei der Durchführung meines Interviews zu unterstützen.

Somit habe ich das Mädchen und ihr Verhalten auch etikettiert, indem ich ihr die Eigenschaften „nett“, „ruhig“, „sympathisch“ und „hilfsbereit“ zu schrieb (ohne jemals vorher mit ihr in direkten Kontakt getreten zu sein).

Bei meiner Entscheidungsfindung spielte sicherlich der Sympathie-Faktor eine wichtige Rolle. Vielleicht machte mich aber auch ihre ruhige Art neugierig auf mehr; im Gegensatz zu vielen Klassenkameraden wirkte die Schülerin in verschiedenen Unterrichtssituationen „konzentrierter“ und irgendwie „unauffälliger“. Somit habe ich ihr Verhalten als „anders“ definiert, darauf reagiert und evtl. ihr gesamtes Erscheinungsbild als „abweichend“ zu dem Verhalten der Mitschüler wahrgenommen.